

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatter 8/2006

Auswertung der Umfrage zum **20. 08.** unter den Obstberichterstatter/innen.

Info0806

Gute Apfelernte

Der Apfelertrag wurde von den Betrieben gegenüber der Schätzung zum 15.7. optimistischer eingeschätzt. **Die endgültige Ernteschätzung für Äpfel, Birnen, Pflaumen und spätes Beerenobst wird dieses Jahr erst zum 10.11. abgefragt.** Bisher war es zum 31. Oktober. Aber um diese Zeit ist oft erst das Ende der Ernte erreicht. Ich hoffe, dass zum 10.11. etwas mehr Zeit ist, z.B. die Apfelernte in den Großkisten zu zählen und die Flächen dazu einzutragen.

Steinobst mit schwachem Ertrag

Wie in der [Info 2/2006](#) und [Info 6/2006](#) schon gemeldet, war die Steinobstsaison 2006 durch die extremen März-Fröste in den Senken nicht so gut. Die Pflaumen werden allerdings erst zum 10.11. endgültig abgefragt.

Methodische Rolle rückwärts

Ab dieser Info werden die Obsterträge für Niedersachsen wieder auf Basis der in den Erhebungsbögen der Baumobsterhebung 2002 so benannten „Gesamtfläche der Anlagen“ hochgerechnet. Alle Vorjahresergebnisse und die Infos 2/2006 und 6/2006 wurden nachträglich wieder mit diesen Flächen hochgerechnet.

Die Erntemengen pro Hektar aus Ihren Meldungen sind immer sehr zutreffend, werden von allen Fachleuten seit Jahren anerkannt. Mit unseren Anbauflächen gab es leider Probleme. Im Jahr 2002 kam man europaweit auf die Idee, die Flächen aus den Baumzahlen und der Fläche/Baum zu ermitteln (berechnet aus den Meldungen zum Pflanzabstand / Pflanzverband).

Beim genaueren Blick in die Praxis stellte sich heraus, dass die Angaben zu den Baumzahlen und Pflanzverbänden in einer Anlage extrem umständlich zu erheben sind. Dazu gibt es auf engen Raum zu häufige Sortenwechsel / unterschiedlichen Altersgruppen, Ausbesserungen u.a. Für viele Betriebsleiter war es eine Zumutung, neben der allgemein bekannten Gesamtfläche der Anlagen und Sorten auch noch ellenlang die Baumzahlen und Pflanzverbandsdaten genau zu rekonstruieren. Sie haben was reingesetzt, damit der recht unglücklich konstruierte Riesen-Bogen vom Tisch kam. Die so ermittelten „Nettobaumflächen“ hatten kaum etwas mit der Wirklichkeit zu tun.

„Was will die Statistik mit produktionstechnische Einzelheiten des Obstanbaues?“, wird sich mancher gefragt haben. Damit hatte er auch recht, denn das ist eigentlich nicht ihre Aufgabe. Da steht zwar noch was im Gesetz, aber hauptsächlich nur deshalb, weil man früher die Mengen über die Baumträge berechnet hat. Spätestens seit der Erfindung des Schmal-spurschleppers bekommt man die Mengen über die Flächen besser. Die Statistik soll die Mengen feststellen, Entwicklungen beobachten, Märkte beruhigen und absichern, den Inlandsverbrauch ermitteln, Versorgungsbilanzen aufstellen, mit den vorhandenen Preisinformationen nachträglich die Wirtschaftskraft und Bedeutung der Länder, Gebiete, Kreise, Wirtschaftsbereiche ermitteln etc.



„bis auf 1,5m Höhe wenig Ertrag“, Der März-Frost zerstörte bei den Frühblühern die tieferen Blütenanlagen.

Tab. 1: Beurteilung der Temperaturen und der Niederschlagsmengen durch die Marktoberzeuger*

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	2004			2005			2006		
		% der Meldungen der Berichterstatter								
Juli/Aug - Temperaturen										
Bis 2005= 10. Juli bis 31.8. ab 2006= 15. Juli bis 20.8.	Mitte Juli –	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt
	Ende August.	5	82	13	6	70	24	17	76	7
Juli/Aug - Niederschlag										
		zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch
		3	81	16	3	76	21	20	61	20

* Da sich die Marktoberzeuger an der Niederelbe konzentrieren, ist dies keine repräsentative Einschätzung für das Land

Tabelle 2: Verwendung der Kirschen- und Strauchbeerenernte in den Marktobstbetrieben 2006

Obstart	Fläche	Ertrag	Erntemenge	Verwendung der Obsternte in % der Erntemenge		
	ha	dt/ha	dt	Essobst	Verwertung	nicht abgeerntet
Süßkirschen	615	54,6	33 590	93	2	5
Sauerkirschen	92	83,9	7 707	46	40	14
Rote Johannisbeeren	—	—	—	98	2	0
Schw. Johannisbeeren	—	—	—	0	99	1
Johannisbeeren	232	36,1	8 364	10	89	1
Stachelbeeren	20	137,4	2 696	100	0	0

Tab. 3: Erntevorschätzung in den Marktobstbetrieben Niedersachsens zum 20. Aug. 2006:

Apfelsorte/ Obstart	Betriebe mit Apfel- anbau '02	akt. Anbauflächen- Hochrechnung 1)		Hektarerträge								Erntemengen				
		Aug. 06	Okt 05	August v. 2006	Juli v. 2006	Oktober endg. '0	August v. 2005	Juli v.2005	endg. 2004	endg. 2003	Veränd. v06 / 05	Prognose Aug. 2006	endgültig 2005	Veränd v06/05		
	Anzahl	ha	dt/ha											%	dt	%
Äpfel insgesamt	835	7 637	7 622	324,6	305,6	334,4	296,8	289,3	292,8	267,7	-2,9%	2 479 090	2 543 666	-2,5%		
davon:																
Elstar	672	2 004	1 994	303,3	281,2	286,3	255,9	252,4	312,6	229,4	+5,9%	607 694	570 695	+6,5%		
Jonagored	511	1 207	1 200	384,3	372,5	431,8	353,6	334,4	351,6	344,3	-11,0%	463 994	518 246	-10,5%		
Jonagold	581	816	828	351,2	321,8	392,3	343,9	321,0	323,4	361,9	-10,5%	286 639	324 853	-11,8%		
Holsteiner Cox	517	779	791	370,7	341,9	350,0	310,0	292,5	234,5	228,2	+5,9%	288 660	276 964	+4,2%		
Gloster	407	368	391	380,5	367,1	382,3	357,9	365,1	373,0	387,2	-0,5%	140 148	149 375	-6,2%		
Boskoop	359	342	344	299,7	280,4	288,3	286,7	286,6	264,8	205,3	+4,0%	102 403	99 292	+3,1%		
Roter Boskoop	301	324	329	309,7	301,1	330,7	291,1	279,6	245,0	206,5	-6,4%	100 267	108 840	-7,9%		
Cox Orange	452	305	323	257,1	264,6	286,6	274,3	264,0	180,1	262,1	-10,3%	78 345	92 701	-15,5%		
Ingrid Marie	211	135	139	365,4	322,9	373,2	318,8	328,1	260,6	254,0	-2,1%	49 421	52 019	-5,0%		
Braeburn 2)	104	140	122	247,2	228,5	246,7	239,9	241,9	170,9	77,5	+0,2%	34 511	30 075	+14,8%		
Gala	165	87	88	304,3	292,1	266,2	279,0	271,7	230,8	198,9	+14,3%	26 582	23 417	+13,5%		
Golden Delici.	189	73	74	335,8	346,2	368,8	320,9	321,7	349,7	336,4	-9,0%	24 432	27 448	-11,0%		
Fiesta	115	49	51	306,6	412,4	319,0	380,8	353,8	283,9	261,2	-3,9%	15 158	16 303	-7,0%		
Birnen	403	342	330	249,3	—	231,6	195,6	177,0	—	—	+7,6%	85 167	75 620	+12,6%		
Süßkirschen	482	615	606	54,6	57,4	85,9	85,9	85,2	67,2	42,0	-36,4%	33 590	50 115	-33,0%		
Sauerkirschen	188	92	93	83,9	82,8	53,2	53,2	69,7	78,0	34,3	+57,8%	7 707	5 145	+49,8%		
Johannisbeeren	168	—	232	36,1	—	33,4	33,4	—	37,0	—	+8,1%	8 364	7 735	+8,1%		
Stachelbeeren	57	—	20	137,4	—	118,3	118,3	—	—	54,6	+16,1%	2 696	2 321	+16,1%		

- 1) Flächenveränderungen in den für die Obststatistik freiwillig meldenden Betrieben. Eine Obstflächenerhebung findet nur alle 5 Jahre statt, zuletzt 2002. Die Erntemenge für Äpfel insg. und die anderen Obstarten wurde 2005 auf der Basis der Fläche 2002 berechnet. Nur die Apfelsorten wurden 2005 mit aktuellen Flächen berechnet. Ab 2006 werden alle Mengen mit den aus den Meldungen der Betriebe (Neuanpflanzen/Rodungen) hochgerechneten Flächen berechnet.
- 2) Braeburn hat seit 2002 (83ha) stark zugenommen. Wegen Spätfolgen des Hochwassers 2002 und der Frostschäden im Holz im Winter darauf, kommen momentan relativ viele Meldungen über einen Sortentausch (Rodung einer alten Sorten, Neuanpflanzung einer anderen Sorte) rein. Es treten doch noch so viele Spätfolgen auf, dass immer wieder ganze Teilstücke ersetzt werden. Dabei stellt man auf aktuell gefragtere Sorten um. Wenn nur wenige Einzelbäume beschädigt wären, würde mit der gleichen Sorte ersetzt. Komplette Neuanpflanzungen (ohne dass vorher schon Äpfel auf dem Feld waren) sind eher selten. Der Obstanbau ist auch ein Transportgewerbe wider Willen, größere Entfernungen vom Hof sind bei den häufigen Arbeiten / Anfahrten in den Anlagen sehr kostenträchtig. Im Vergleich zum Gemüseanbau sind im Obstbau dem Einsatz von Großmaschinen sehr enge Grenzen gesetzt. Deshalb werden hofnahe Flächen intensiv genutzt und beschädigte Bäume rasch ersetzt.
- 3) die Flächen und Betriebe des Strauchbeerenobstes sind 2005 ermittelt worden. Das spätere Strauchbeerenobst wird auch erst zum 10.11.06 abgefragt.

Tab. 2: Anbau, Ernten und Ernteaussichten 2006 von Äpfeln, Birnen und Süßkirschen in den Marktobstbetrieben

Jahr	Äpfel			Birnen			Süßkirschen		
	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt	ha	dt/ha	dt	ha	dt/ha	dt
P. Aug. 06	7 637	324,6	2 479 090	342	249,3	85 167	615	54,6	33 590
P. Jul. 06	7 620	305,6	2 328 424	326	keine	P. im Juli ---	612	57,4	35 149
2005	7 606	334,4	2 543 666	326	231,6	75 620	584	85,9	50 115
2004	7 606	292,8	2 226 837	326	247,5	80 781	584	67,2	39 203
2003	7 606	267,7	2 035 944	326	142,9	46 660	584	42,0	24 518
2002*	7 606	189,2	1 438 873	326	163,4	53 347	584	66,8	39 004
2001	7 851	300,7	2 361 123	274	165,4	45 328	520	145,8	75 796
2000	7 851	345,3	2 711 141	274	216,5	59 325	520	162,3	84 416
1999	7 851	316,6	2 485 679	274	190,0	52 035	520	168,1	87 425
1998	7 851	281,3	2 208 453	274	145,4	39 803	520	98,9	51 451
1997	7 851	241,7	1 897 446	274	123,1	33 700	520	115,0	59 778

Mit freundlichen Grüßen: i. A. *Heckel*

Pflaumen, Birnen und Äpfel im Alten Land am 16.8.2006



Den Birnen hat der heiße Juli sehr gefallen. Leider gibt nur wenige davon im Alten Land. Sie hat hohe Ansprüche an die Wärme.

Aber auch die Äpfel haben die Sonne gut eingefangen.



Sieht nicht schön aus, fördert aber die Qualität: Sommerschnitt bei Äpfeln. Weniger schöne Früchte werden gepflückt und beschattende Äste gekürzt, damit die Sonne an die Früchte kommt und die Kraft in die schöneren Früchte geht.